Impressum

Postfach 2550, 4002 Basel
coopzeitung@coop.ch
Internet: *www.coopzeitung.ch*
Tel. 061 336 63 63

Herausgeber
Coop, 4002 Basel,
Felix Wehrle

Leitung Coop-Presse
Karl J. Vögeli

Redaktion
Dominic Geisseler (do), Chefredaktor; Kathy Horisberger (ho), Stv. Chefredaktorin; Paul Gonseth (pg), Produzent; Sabine Vulić (vul), Coop; Konrad Baeschlin (bae), Benno Brunner (bb), Paul Kienle (pk), Anja Müller (amm), Eva Nydegger (en), Anina Rether (rea), Daniel Sägesser (ds), Esther Scheidegger (es), Takashi Sugimoto (sug), Bettina Ullmann (bul), Katalin Vereb (lvk), Martin Zimmerli (mz); Sekretariat: Erika Grauwiler, Doris Vuille

Bildredaktion
Arno Feurer (Leiter); Pascale Hadorn, Martin Heimann, Fotograf

Layout
Werner Gerhard (Leiter a.i.); Elisabeth Schökle (Stv. Leiterin a.i.), Jean-Luc Comitti, Veronika Deubelbeiss, Werner Gschwind, Bernard Kucharzewski, Madeleine Moeschlin, Marianna Schilling, Urs Spielmann, Caroline Sugimoto, Maja Sutter.

Produktion
Karl-Heinz Meier (Leiter) Manfred Genat, Manfred Glaser, Daniel Gugelmann, Jeanfredo Piffaretti, Elmar Wozilka

Administration
Brigitte Reichmann (Leiterin) Heidi Hänzi (Stv. Leiterin) Claudine Dietsch, Alice Schaub

Adressänderungen via Post
Ausfüllen des üblichen Wohnwechselformulars bei der Post genügt. Die Zeitung wird dann automatisch an die neue Adresse zugestellt.

Redaktion
Tel. 061 336 70 60
Fax 061 336 70 72

Konsumentendienst
Tel. 0848 888 444

Abonnemente
Tel. 061 336 71 46
Fax 061 336 74 79

Kleinanzeigen
Tel. 061 336 71 25

Anzeigen
Publimag, 4010 Basel,
Tel. 061 275 44 60,
E-Mail: basel@publimag.ch

Druck und Vertrieb
Basler Zeitung, 4002 Basel

Auflage: 1 581 183
(Wemf beglaubigt)

TITELBILD: CHRISTIAN LANZ

Im neuen Zuhause: Riesenschildkröte.

Pointiert: Beat Kappeler.

Harte «Arbeit»: Pontonier-Fahren.

Elena Mosuc: Traumrolle in Avenches.

Familie und Gesellschaft

Der Regenwald von Zürich. In der Masoala-Halle des Zürcher Zoos werden sich Tiere und Pflanzen wohl fühlen. **SEITE 6**

Buddhas Geist. Im Mittelland steht Europas grösstes buddhistisches Zentrum. **SEITE 38**

Markanter Wandel. Er war Präsident der Jungen SVP, dann gründete Mark Kuster ein Kinderhilfswerk – in Kuba! **SEITE 110**

Konsum und Wirtschaft

Süsses Handwerk. Die Amaretti von Deliciel sind noch echte Handarbeit. Das edle Mandel-Gebäck gibts neu bei Coop. **SEITE 22**

Der traut sich was. Beat Kappeler war noch nie ein Leisetreter. Auch was er zur AHV sagt, wird nicht allen gefallen. **SEITE 30**

Freizeit und Gesundheit

Können und Kraft. Pontonier-Fahren erfordert ein hohes Mass an Geschicklichkeit und ein gerüttelt Mass an Kraft. Doch dieser Sport ist nicht nur Männer-Sache. Das beweisen Sarah Meisterhans und Elsbeth Matzinger, die ungekrönten Schweizer Meisterinnen. Ungekrönt, weil es (noch) keine Frauenkategorie gibt. **SEITE 62**

Kultur und Reisen

Ein Berg schreibt Geschichte. Am Monte San Giorgio bei Meride lässt sich die Erdgeschichte «ablesen». Nun entscheidet sich, ob er zum UNESCO-Weltnaturerbe wird. **SEITE 76**

Ein Stern am Opernhimmel. Die Zürcher Sopranistin Elena Mosuc singt in Avenches ihre Traumrolle: die «Königin der Nacht» in Mozarts «Zauberflöte». **SEITE 86**

coop

Tipps und News. Die Sonnenbrille dient nicht (nur) dem coolen Outfit, sondern vor allem dem Schutz der Augen. **SEITE 49**

Lebensraum Rebberg. Im Bio-Weinbau schützen die Rebbauern die Pflanzen auf ganz natürliche Art. **SEITE 50**

RUBRIKEN

Editorial	Seite 5
Kleinanzeigen	14
Trends	15
Multimedia	18
Schreiber vs. Schneider	19
Geld	35
Tipps und News	48
10 Jahre Naturaplan	50
Regionalseiten	51
Kochen	56
Culinarium	59
Leben	71
Tourismus	83
Entertainment	95
Music	98
Preisrätsel	99
Comic	103
Kolumne	107
Leserbriefe	108

Meditation, hilf!

Coopzeitungs-Reporterin Anina Rether hat auch schon meditiert. Bei der Reportage über Buddhismus (S. 38) kam sie wieder in Kontakt damit, da sich Buddhisten täglich der Stille widmen und so zu innerer Zufriedenheit und Ruhe finden. Der Abt des Klosters wird auch in Partnerschaftsproblemen konsultiert. Die Reporterin bekam unaufgefordert den Rat, etwas liebevoller zu ihrem Partner zu sein ... ***Erschrocken setzte sie sich in eine Ecke*** und versuchte sich mit tiefen Atemzügen und leerem Geist zu beruhigen. Geholfen hat aber erst das Telefon mit dem Freund: «Du bist wunderbar!»

P.S.

Elena Mosuc singt am Opern-Festival in Avenches die Rolle der «Königin der Nacht» in Mozarts «Zauberflöte». Die Zürcher Sopranistin ist ein Stern am internationalen Opernhimmel.

«MEIN HERZ WILL NUR EINES: MUSIK MACHEN»

«Eine der wunderbarsten Rollen überhaupt»: Elena Mosuc über ihre Rolle als Königin der Nacht.

ESTHER SCHEIDEGGER

Goldene Löffel wurden ihr nicht in die Wiege gelegt, damals in Iasi (Rumänien). Dafür aber ein virtuoser silberner Koloratursopran. Elena Mosucs Familie war keineswegs besonders musikalisch und das Leben in einem maroden System alles andere als komfortabel. Luxus konnte man sich nicht leisten.

Aber die Grosseltern, bei denen Elena aufwuchs, sorgten liebevoll dafür, dass sie im Chor der Frumoasa-Kirche («die Schöne») mitsang, wie in orthodoxen Kirchen üblich a capella – «ein super Training». Schon als Kind träumte sie davon, eine berühmte Sängerin zu werden. Jahre später, 1999, als sie in eben dieser Kirche den Zürcher Juristen und Kulturfanatiker Christoph Hebeisen heiratete, hatte sie es geschafft. Mit Bravour.

Obwohl für eine Diva eher klein gewachsen, ist sie ein

Die Ikonen in ihrer Zürcher Wohnung sind Elena Mosucs Zeichen der Verbundenheit mit ihrer Heimat Rumänien.

FOTOS: CHRISTOPH LANZ, CHRISTOPH HEBEISEN

Stern am internationalen Opernhimmel. Aus einem Aschenputtel ist eine Königin geworden. Dank ihrer einzigartigen Stimme, an der sie mit Fleiss unablässig arbeitet, dem kunstversessenen Ehemann an ihrer Seite und wohl auch – ganz altmodisch – mit Gottvertrauen. Die Ikonen in ihrer Wohnung in Zürich-Wiedikon sind nicht nur nostalgische Dekoration. Elena Mosuc besucht die Gottesdienste der rumänischen Gemeinde in Zürich, so oft wie es ihr möglich ist und natürlich singt sie mit, denn: «Mein Herz will nur Musik machen!»

Immer häufiger ist sie allerdings auswärts engagiert, in München, Paris, Salzburg, Wien, Rom, Berlin, Verona, London und demnächst in Avenches. Nicht überall in ihrer Paraderolle als Königin der Nacht, dieser für sie «wunderbaren, geradezu magischen Partitur». Sie tritt auch als Konstanze auf, als Donna Anna, Elisetta, Lucia, Elvira, Violetta ... Regelmässig gibt sie auch Konzerte und Opernabende in ihrer alten Heimat. In England hat sie eben einen BBC-Film über Mozart ge-

Fortsetzung Seite 91.

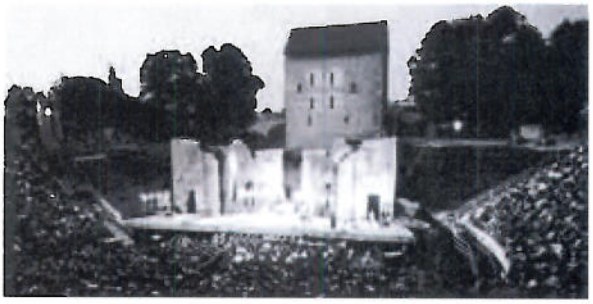
«MEIN HERZ WILL NUR EINES: MUSIK MACHEN»

dreht. Schweizerin sei sie übrigens nicht wegen der Heirat geworden, betont sie, aber auch, wie froh sie über den neuen Pass ist. Das Verlängern des Visums sei immer ein Stress gewesen.

Am Opernhaus Zürich ist sie seit 1991 engagiert. Und dort, hinter den Kulissen, hat sie auch den Mann fürs Leben kennen gelernt. Als Sänger im ambitionierten Zusatzchor war es für ihn nicht allzu schwierig, dem Star zufällig über den Weg zu laufen ... Wo immer sie auch auftritt, die Schwiegereltern sitzen im Publikum. Die Schwiegermama sei ihre beste Freundin, sagt sie. Schade findet sie nur, dass der Schwiegerpapa sein renommiertes Käsegeschäft am Rennweg aufgab, bevor sie das ganze Sortiment durchprobieren konnte. Die Schweiz sei für sie vor allem in der ersten Zeit ein richtiges Schlaraffenland gewesen, schwärmt sie. Und ist es geblieben. Auf Avenches freut sie sich besonders – sie kennt es schliesslich erst von Postkarten.

FOTOS: CHRISTIAN LANZ, ZVG

Kunstversessenes Paar: Elena Mosuc und ihr Ehemann Christoph Hebeisen. Sie lernten sich im Opernhaus kennen.



OPERNFESTIVAL AVENCHES

Das Opernfestival Avenches geht bereits in seinen neunten Sommer! Auf die Bühne der römischen Arena wird in diesem Jahr vom 4. bis zum 19. Juli ***«Die Zauberflöte»*** gebracht. Zum ersten Mal ist in der Arena das Symphonische Orchester Zürich unter der Leitung von Daniel Lipton mit dabei. Für die Inszenierung zeichnet José Luis Castro verantwortlich, für die Ausstattung Alfredo Corno.

INFO

Daten: 4., 5., 9., 11., 12., 16., 18. und 19. Juli. Auskünfte und Tickets: Verkehrsbüro Avenches, Tel. 026 676 99 22. Bei schlechtem Wetter kann die Vorstellung abgesagt werden. Informationen Tel. 0800 10 10 20.

Die Coopzeitung verschenkt für die Aufführungen vom 12. und vom 16. Juli je 5 x 2 Billette. Beide Male singt Elena Mosuc (und auch am 18. Juli). Coupon senden an: Coopzeitung, Opernfestival-Avenches-Wettbewerb, Postfach, 4091 Basel (bis 2. Juli).

Vorname:

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort

www.avenches.ch/Opernfestival